



Bericht

**Ausbildung im Erziehungsdienst
in städtischen Kindertagesstätten
2020/21-2023/24**

Einführung	3
1. Ausbildung im Erziehungsdienst	3
2. Ausbildungsformen	3
2.1 Sozialassistent*in	3
2.2 Erzieher*innen im Anerkennungsjahr	3
2.3 Berufsbegleitende Ausbildung	4
2.4 Praxisintegrierte vergütete Ausbildung (PivA)	4
3. Zusammenarbeit mit Kooperationspartner*innen bzw. Fachschulen	4
4. Qualifizierung zur Praxisanleitung	5
5. Praxisbegleitung der anleitenden Fachkräfte	6
6. Arbeitskreise der Auszubildenden	6
7. Übersicht der Praktikums- und Ausbildungsplätze 2020-2024	7
8. Ausblick	8

Einführung

Der vorliegende Bericht über die Ausbildungsplätze im Erziehungsdienst und die Praxisbegleitung dieser Auszubildenden in den städtischen Kindertagesstätten erstreckt sich über einen Zeitraum von drei Jahren (ab 2020/2021 bis 2023/24).

Nach einer Erläuterung der unterschiedlichen Ausbildungsformen werden weitere Themen in Bezug auf die Ausbildungssituation der letzten drei Jahre dargestellt. Anschließend werden die Praxisbegleitung und die Praxisqualifizierung zur Anleitung erläutert.

Im Anschluss erfolgen Angaben über die Ausbildungssituation der letzten drei Jahre sowie Informationen über die getätigten Übernahmen der ausgebildeten pädagogischen Fachkräfte.

1. Ausbildung im Erziehungsdienst

Im Erziehungsdienst gibt es verschiedene Ausbildungsformen, die auf die unterschiedlichen Zugangsvoraussetzungen und die speziellen Lerninhalte abgestimmt sind. In Kindertagesstätten werden Sozialassistent*innen und Erzieher*innen ausgebildet.

Darüber hinaus bieten die Einrichtungen verschiedene Praktika u.a. Vorpraktikum, Schulpraktikum oder ein Freiwilliges Soziales Jahres an. Hierbei erhalten Interessierte einen Einblick in das Berufsfeld einer pädagogischen Fachkraft.

2. Ausbildungsformen

2.1 Sozialassistent*in

Nach dem Erwerb eines mittleren Schulabschlusses gibt es die Möglichkeit die Ausbildung zur Sozialassistentin zu beginnen. Die zweijährige Ausbildung gliedert sich wie folgt:

1. Ausbildungsjahr: Dieses beinhaltet eine überwiegend fachtheoretische Ausbildung sowie berufsbezogene Praktika in sozialpädagogischen bzw. sozialpflegerischen Einrichtungen.
2. Ausbildungsjahr: Dieses beinhaltet eine enge Verzahnung zwischen Theorie und Praxis. An drei Tagen der Woche wird die schulische Ausbildung durch praktische Berufsarbeit im gewählten Schwerpunkt ergänzt.

Nach Abschluss einer bestandenen Prüfung haben die Sozialassistent*innen die Möglichkeit ihre Berufsausbildung in Hinblick auf die staatliche Anerkennung zum/r Erzieher*in weiter zu bestreiten.

2.2 Erzieher*innen im Anerkennungsjahr

Die Ausbildung zum/r Erzieher*in knüpft an die Sozialassistentin an. Nach einem zweijährigen Schulbesuch in Vollzeit befinden sich die Auszubildenden im sogenannten Anerkennungsjahr und erhalten nach erfolgreichem Abschluss die Anerkennung zum/r „staatlich anerkannten Erzieher*in“. Bei der Stadt Rüsselsheim am Main erhalten die Auszubildenden im Anerkennungsjahr das Angebot der Übernahme und können nach erfolgreichem Abschluss nahtlos in einer der städtischen Einrichtungen als Erzieher*in anfangen. Mit einem höheren Schulabschluss ist der direkte Einstieg in diese Ausbildungsphase möglich (ohne vorher die Sozialassistentin zu absolvieren).

2.3 Berufsbegleitende Ausbildung

Die berufsbegleitende Ausbildung dauert drei Jahre und ist unterteilt in Schul- und Praxistage. Die Auszubildenden werden in der Regel für diesen Zeitraum laut Arbeitsvertrag 19,5 h in den jeweiligen Einrichtungen eingesetzt. Daran anschließend befinden sich die Auszubildenden im Anerkennungsjahr und sie erhalten nach erfolgreicher Absolvierung der Ausbildung die Anerkennung zum/r „staatlich anerkannten Erzieher*in“. Dieses Anerkennungsjahr können sie in einer der städtischen Einrichtungen absolvieren und zählen dann zu den Erzieher*innen im Anerkennungsjahr.

2.4 Praxisintegrierte vergütete Ausbildung (PivA)

Im Unterschied zu Erzieher*innen in Vollzeitausbildung findet bei der praxisintegrierten Ausbildung ein Wechsel zwischen Theorie und Praxis in einem Zeitraum von drei Jahren statt. Die Praxis ist somit von Beginn an mit in die Ausbildung integriert. Zusätzlich wird diese laut Ausbildungsvertrag vergütet.

Für die fachpraktische Ausbildung besteht die Möglichkeit eines internen Wechsels der Ausbildungsstelle für einen zeitlich festgelegten Zeitraum. Nach Absolvierung der drei Ausbildungsjahre werden die Auszubildenden als pädagogische Fachkräfte übernommen und können direkt nach der Ausbildung in den Kindertagesstätten als Erzieher*innen arbeiten.

3. Zusammenarbeit mit Kooperationspartner*innen bzw. Fachschulen

Die Werner-Heisenberg-Schule in Rüsselsheim am Main ist die wichtigste Kooperationspartnerin in Bezug auf die Ausbildung im Erziehungsdienst und es besteht eine enge Zusammenarbeit mit der zuständigen Abteilung der Schule und der pädagogischen Fachberatung im Fachbereich Bildung und Betreuung.

Für die praxisintegrierte vergütete Ausbildung besteht seit der Einführung dieser Ausbildungsform (2020) eine Kooperation zwischen der Stadt Rüsselsheim am Main und der Werner-Heisenberg-Schule, Fachschule für Sozialwesen. Eine entsprechende Kooperationsvereinbarung wurde auf unbestimmte Zeit geschlossen und soll so die Durchführung der „fachpraktischen Ausbildung“ dauerhaft gewährleisten. Darüber hinaus sind eine pädagogische Fachberatung und eine Leitung einer Kindertagesstätte Mitglieder im Beirat der Fachschule für Sozialwesen und nehmen regelmäßig an den Sitzungen teil.

Die Bereitstellung möglicher Schulklassen ist für die Planung der Stellenbesetzung von elementarer Bedeutung. Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Kapazitäten der Werner-Heisenberg-Schule.

Jahrgang	PivA	Erz.i.A.	Sozialassistentz
2021/2022	25 Studierende (1 Klasse)	28 Studierende (1 Klasse)	65 Schüler*innen (3 Klassen)
2022/2023	24 Studierende (1 Klasse)	22 Studierende (1 Klasse)	53 Schüler*innen (2 Klassen)
2023/2024	32 Studierende (2 Klassen)	33 Studierende (1 Klasse)	72 Schüler*innen (3 Klassen)
Anmerkung	2 Klassen mit jeweils ca. 25 Studierenden sind grundsätzlich möglich.	Hier wird i.d.R. eine Klasse gebildet.	3 Klassen mit jeweils ca. 25 Schüler*innen sind grundsätzlich möglich.

Weitere Kontakte bestehen zur Sophie-Scholl-Schule in Mainz und der Alice-Eleonoren-Schule in Darmstadt.

4. Qualifizierung zur Praxisanleitung

Die Anleitung der Auszubildenden im Erziehungsdienst ist ein wichtiges Qualitätsmerkmal. Zu den Aufgaben der Anleitung gehören u.a. die Begleitung der auszubildenden Person, wöchentliche Gespräche bzgl. der Ausbildungsinhalte, die Vermittlung von Fachwissen, die Umsetzung von praktischen-methodischen Ansätzen sowie die Unterstützung in der Durchführung von schulischen Aufgaben. Die Intensität der Anleitung variiert je nach Ausbildungsform und -jahr.

Um die genannten Aufgaben anbieten und Auszubildende/ Praktikant*innen auf dem Weg zur Professionalisierung begleiten zu können, qualifiziert die Stadt Rüsselsheim am Main die anleitenden Personen.

In den drei letzten Jahren fanden hierzu regelmäßig Fortbildungen zur Qualifizierung für interessierte Fachkräfte statt. Im Jahr 2020 konnten aufgrund der Einschränkungen während der Corona Pandemie weniger Fachkräfte geschult werden. Die Umstellung auf online Fortbildungen benötigte einen längeren Zeitraum. Aufgrund der großen Nachfrage seitens der pädagogischen Fachkräfte sowie eines erhöhten Bedarfes einer Qualifizierung fanden im Jahr 2023 zwei Veranstaltungen diesbezüglich statt.

Anlage 1

2020	12 Fachkräfte
2021/2022	20 Fachkräfte
2023	38 Fachkräfte

Für das Jahr 2024 ist eine weitere Fortbildung „Qualifizierung zur Praxisanleitung“ für 20 Personen geplant.

5. Praxisbegleitung der anleitenden Fachkräfte

Arbeitskreise zur Praxisbegleitung sollen den anleitenden pädagogischen Fachkräften die Möglichkeit bieten, ihre tägliche Arbeit in einem fachlichen Dialog zu reflektieren und zu verbessern. Der Austausch mit anderen spielt dabei eine wesentliche Rolle; es können dadurch unterschiedliche Erfahrungen einfließen und zu einem Gewinn an Erkenntnissen und Kompetenzen beitragen. Des Weiteren nehmen im Durchschnitt 50 Fachkräfte in zwei Gruppen jährlich den Arbeitskreis „Anleiter*innen von Auszubildenden und Praktikant*innen“ teil.

6. Arbeitskreise der Auszubildenden

Arbeitskreise der Auszubildenden geben den angehenden Fachkräften die Möglichkeiten zum gegenseitigen Austausch. Die Arbeitskreistreffen werden durch die pädagogischen Fachberatungen begleitet und diese stehen bei Fragen oder anderen Anliegen den Auszubildenden als Ansprechpartner*innen zur Verfügung.

In den letzten drei Jahren nahmen an dem Arbeitskreis für die Auszubildenden und Praktikant*innen ca. 55 Auszubildende in jeweils drei Gruppen teil.

7. Übersicht der Praktikums- und Ausbildungsplätze 2020-2024

Praktikums- /Ausbildungsfor- men	2020/2021			2021/2022			2022/2023			2023/2024		
	Soll	Ist	Übernahme	Soll	Ist	Übernahme	Soll	Ist	Übernahme	Soll	Ist	Übernahme
Sozialassis- sistent*in- nen	32	18	<i>keine Über- nahme nach der Sozialas- sistenz</i>	32	20	<i>keine Über- nahme nach der Sozialas- sistenz</i>	32	19	<i>keine Über- nahme nach der Sozialas- sistenz</i>	29	7	<i>keine Übernahme nach der Sozialassistenten</i>
Erzie- her*in- nen im Anerken- nungsjahr (Kita)	29	13	13	29	9	9	29	7	7	29	13	<i>Übernahme Sommer 2024</i>
Erzie- her*in- nen im Anerken- nungsjahr	5	2	2	5	3	3	5	4	4	5	2	<i>Übernahme Sommer 2024</i>
berufsbe- gleitende Ausbil- dung zum/zur Erzie- her*in (2 x 0,5 Stel- len)	1	0,5	<i>keine Über- nahme, da die Auszubilden- den noch ein Anerken- nungsjahr ab- solvieren mussten</i>	1	1	<i>keine Über- nahme, da die Auszubilden- den noch ein Anerken- nungsjahr ab- solvieren mussten</i>	1	1	<i>Die Auszubil- denden von 2019/2020 wurden ent- sprechend übernommen (2)</i>	1	1	<i>Übernahme Sommer 2024</i>
praxisin- tegrierte vergütete Ausbil- dung zum/zur Erzie- her*in	10	7	<i>noch keine Übernahme, da diese Aus- bildung erst seit einem Jahr angebo- ten wurde</i>	20	11	<i>noch keine Übernahme, da diese Aus- bildung erst seit zwei Jah- ren angebo- ten wurde</i>	20	20	5(*)	29	24	<i>Übernahme Sommer 2024</i>
Gesamt- anzahl je Jahr	77	40,5	15	87	44	12	87	51	18	93	47	

* Eine PivA-Auszubildende hat die Ausbildung zwischenzeitlich abgebrochen, eine weitere Auszubildende hat ihre Übernahme auf eigenen Wunsch abgelehnt, da sie nach Nordrhein-Westfalen zieht.

8. Ausblick

Die Ausbildung von pädagogischen Fachkräften stellt ein wichtiges Instrument der Personalgewinnung im Bereich der städtischen Kindertagesstätten dar. Ziel ist es, eigene gut qualifizierte Fachkräfte für die Stadt Rüsselsheim am Main auszubilden, zu gewinnen und zu halten. Die Anleitung der auszubildenden Personen ist hierbei von großer Bedeutung, ebenso wie die Fortführung der Qualifizierung zur Praxisanleitung. Zusammen mit unseren Kooperationspartner*innen möchten wir ein breites Spektrum an Ausbildungsmöglichkeiten im Erziehungsdienst anbieten und eine qualitativ hochwertige Ausbildung dauerhaft gewährleisten.